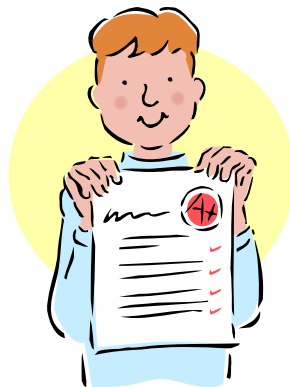




Salzgitter

Die kinder- und familienfreundliche Lernstadt



Schülerbefragung zum Ausbildungsplatzbedarf 2009

Stichtag: 16.03.2009

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Kurzfassung der Trends im Jahr 2009.....	3
3	Ablauf der Ausbildungsplatzerhebung 2009.....	4
4	Zahlen über Ausbildungsplatzbedarf und Trends.....	4
5	Quoten auf Basis des Ausbildungsplatzbedarfs und Trends zu den jeweiligen Stichtagen.....	6
6	Trends nach Geschlechtern.....	7
7	Trends nach Schulformen.....	8
8	Aussagen zu beabsichtigten weiteren Schulbesuchen.....	10
9	Die beliebtesten Berufe - Top Ten der Ausbildungswünsche.....	11
10	Ergebnisse aus Salzgitter im Vergleich zur Region.....	12

1 Einleitung

Der Arbeitskreis Ausbildungsplatzproblematik hat sich gebildet, um die Chancen der Schulabgänger(innen) in der Stadt Salzgitter bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz zu verbessern. Er setzt sich aus Bildungsträgern Salzgitters, der Arbeitsagentur Braunschweig und dem Referat für Wirtschaft und Statistik der Stadt Salzgitter zusammen. Seit 2003 führt er jährlich im Frühjahr eine schriftliche Befragung unter den betroffenen Schüler(inne)n durch, um ihre weiteren Absichten zu erfahren und den Bedarf nach Ausbildungsplätzen und deren Berufsrichtungen auszuloten. Ausnahme blieb nur das Jahr 2005, in dem keine Daten erhoben wurden. Die Fragebogenaktion des Jahres 2009 erbrachte die nachfolgend dargelegten Ergebnisse.

2 Kurzfassung der Trends im Jahr 2009

I. Fazit: Der Abwärtstrend beim Finden von Ausbildungsplätzen verschärft sich!

Im Vorjahr hatte zum Stichtag noch jede/r achte einen Ausbildungsplatz, 2009 ist es nicht einmal jede/r zehnte.

II. Fazit: Der Erfolg weiblicher und männlicher Ausbildungsplatzsuchender hat sich wieder zu Ungunsten der Mädchen verschoben!

Hatten die Schulabgängerinnen im letzten Jahr die männliche Konkurrenz zu einem gemeinsamen Erfolg von annähernd acht Ausbildungsplätzen je Geschlecht eingeholt, so fand bis zum Stichtag 2009 nur noch jedes 14-te Mädchen einen Platz.

III. Fazit: Der Erfolg hängt noch stark von der Schulform ab!

Wieder hat jede/r zweite Gymnasiast/in bereits einen Ausbildungsplatz, doch nur noch etwa jede/r vierte Realschüler/in; bei den Hauptschüler(inne)n und BBS-Absolvent(inn)en verschlechterte sich die Situation ebenfalls.

IV. Fazit: Auch wenn mehr als die Hälfte der Befragten angeben, weiter zur Schule zu gehen, ist dies eine ungeliebte Alternative!

Von 1022 Schülern, die weiter zur Schule gehen wollen, kreuzten 593 an, zusätzlich einen Ausbildungsplatz zu suchen; 546 aller Befragten wollen die Schule nur noch besuchen, wenn sie keinen Ausbildungsplatz finden.

V. Fazit: Schulabgängerinnen bevorzugen immer noch kaufmännische und soziale, Schulabgänger technische und handwerkliche Berufe!

Ausgewertet nach Nennungshäufigkeit von Berufszielen ergeben sich bei den Schulabgängerinnen 10 Stufen mit insgesamt 15, bei den Schulabgängern mit 13 Ausbildungswünschen. Die Top Five von 2008 haben sich 2009 bei den Mädchen etwas umgeschichtet, wobei die Nachfrage nach den ersten 5 Berufen sogar anstieg. Bei den Schulabgängern blieben die Vorlieben ähnlich konstant.

3 Ablauf der Ausbildungsplatzerhebung 2009

In der zweiten Februarhälfte dieses Jahres wurden die Fragebögen an die Berufsbildenden Schulen, Gymnasien, Förder-, Haupt- und Realschulen versandt, um von den Schulabgänger(inne)n ausgefüllt und bis zum 16.03.2009 von den Schulen ans Referat für Wirtschaft und Statistik der Stadt Salzgitter zurückgeschickt zu werden. Von 1.780 Fragebögen waren 1.779 auswertbar.

Die Fragen haben sich gegenüber 2008 nicht geändert. Wieder wurden Name, Geschlecht, Anschrift, Geburtsdatum, besuchte Schule und Klasse ermittelt und danach gefragt, ob weiterhin ein Schulbesuch geplant war und welche Berufsausbildung gesucht wurde oder bereits gefunden war. Auch mögliche Alternativen wurden thematisiert. Die Fragebögen sind im Anhang ausgedruckt.

4 Zahlen über Ausbildungsplatzbedarf und Trends zu den jeweiligen Stichtagen

Fakten:

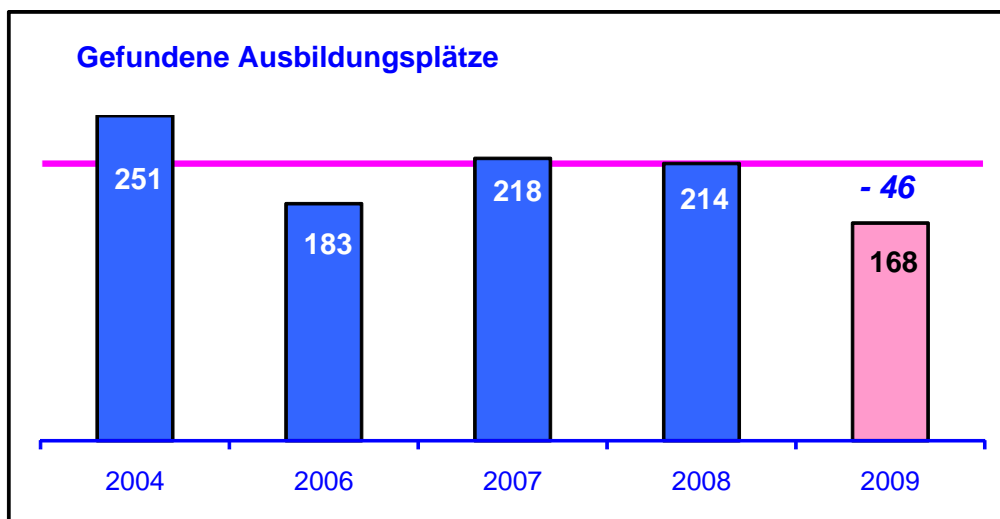
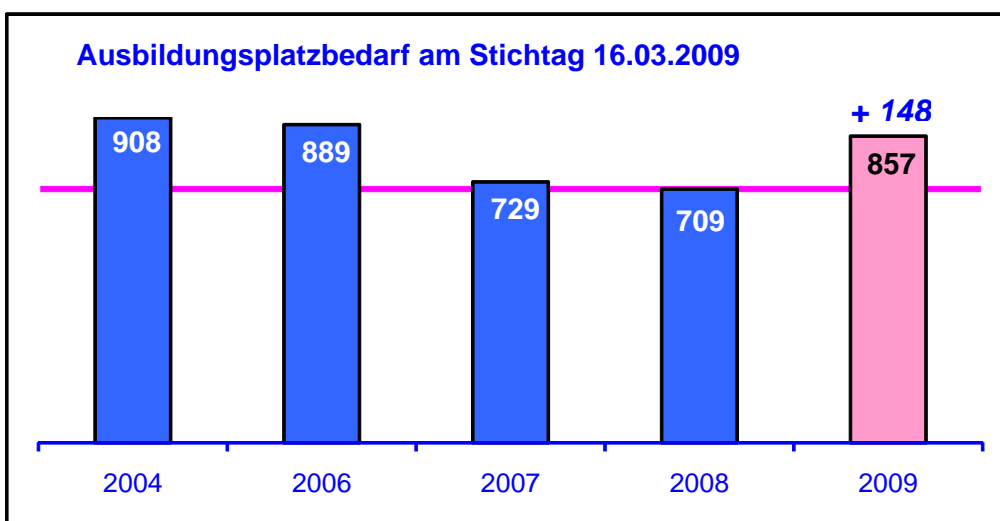
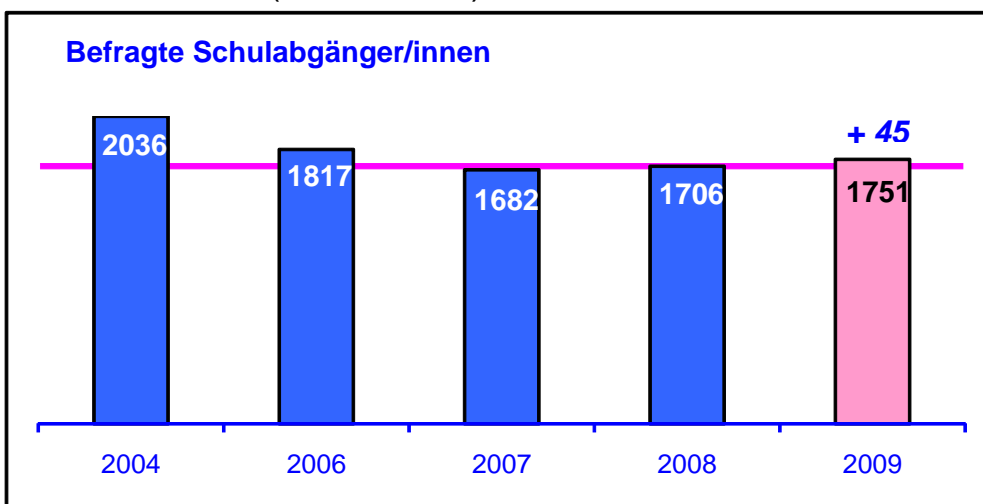
Jahr	befragte Schulabgänger/-innen	Ausbildungsplatznachfrage gesamt	Ausbildungsplatzbedarf am 16.03.2009	Ausbildungsplätze gefunden
2004	2.036	1.159	908	251
2006	1.817	1.072	889	183
2007	1.682	947	729	218
2008	1.706	923	709	214
2009	1.751	1.025	857	168
Differenz zum Vorjahr	+ 45	+ 102	+ 148	- 46

Im Vergleich zu 2008 stieg die Anzahl der Schulabgänger(innen) um 45 Personen auf 1.751 an, wobei der Bedarf an Ausbildungsplätzen um 102 Anfragen zunahm. Die Zahl bereits gefundener Ausbildungsplätze verringerte sich deutlich auf 168.

I. Fazit: Der Abwärtstrend beim Finden von Ausbildungsplätzen verschärft sich!

Im letzten Jahr hatte zum Stichtag noch jede/r achte einen Ausbildungsplatz, 2009 ist es nicht einmal jede/r zehnte.

Trends 2004 bis 2009 (außer 2005):



5 Quoten auf Basis des Ausbildungsplatzbedarfs und Trends

Definition:

a) **Ausbildungsplatzbedarfsquote:**

Die Anzahl der befragten Schulabgänger(innen) ins Verhältnis gesetzt zu den noch benötigten Ausbildungsplätzen

b) **Ausbildungsplatzquote:**

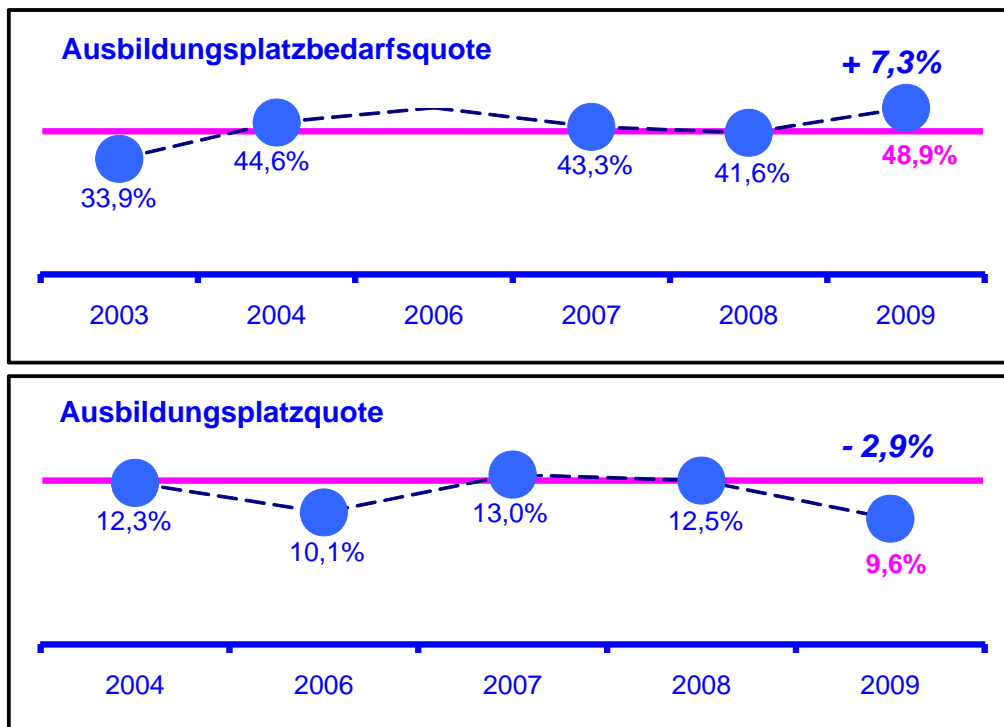
Die Anzahl der befragten Schulabgänger(innen) ins Verhältnis gesetzt zu den bereits gefundenen Ausbildungsplätzen

Fakten:

Jahr	befragte Schulabgänger/-innen	Nachfragequote gesamt	Bedarfsquote am Stichtag	Ausbildungsplatzquote
2004	2.036	56,9%	44,6%	12,3%
2006	1.817	59,0%	48,9%	10,1%
2007	1.682	56,3%	43,3%	13,0%
2008	1.706	54,1%	41,6%	12,5%
2009	1.751	58,5%	48,9%	9,6%
Differenz zum Vorjahr	+ 45	+ 4,4%	+ 7,3%	- 2,9%

Während die Ausbildungsplatzbedarfsquote 2008 leicht gesunken war, stieg sie 2009 erneut deutlich auf 48,9% an. Die Quote der gefundenen Ausbildungsplätze ging dabei weiter zurück, diesmal um 2,9 Prozentpunkte auf 9,6%.

Trends:



6 Trends nach Geschlechtern

Fakten:

Jahr	befragte Schulabgänger/ -innen		Ausbildungsplätze gefunden	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich
2004	1.067	969	127	124
2006	845	972	71	112
2007	792	890	85	133
2008	818	888	102	112
2009	839	940	59	109

Jahr	Ausbildungsplatzbedarfsquote		Ausbildungsplatzquote	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich
2004	42,2%	47,2%	11,9%	12,8%
2006	46,8%	50,8%	8,4%	11,5%
2007	44,6%	42,3%	10,7%	14,9%
2008	37,2%	45,5%	12,5%	12,6%
2009	45,5%	50,5%	7,0%	11,6%

Trends:

Abweichung vom Mittelwert				
Jahr	Ausbildungsplatzbedarfsquote		Ausbildungsplatzquote	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich
2004	- 2,5%	+ 2,5%	- 0,5%	+ 0,5%
2006	- 2,0%	+ 2,0%	- 1,6%	+ 1,6%
2007	+ 1,2%	- 1,2%	- 2,1%	+ 2,1%
2008	- 4,2%	+ 4,2%	- 0,1%	+ 0,1%
2009	- 2,5%	+ 2,5%	- 2,3%	+ 2,3%

Der Bedarf an Ausbildungsplätzen ist für männliche wie weibliche Bewerber gestiegen, liegt bei den Mädchen dem bisherigen Trend entsprechend aber 5% niedriger. Die Anzahl bereits gefundener Ausbildungsplätze beträgt bei den Schulabgängerinnen 2009 alarmierend beinahe 50% weniger als bei den Schulabgängern. Das ist der extremste Unterschied seit Beginn der Erhebungen.

Beide Quoten gehen fast bis auf die schlechtesten Werte des Jahres 2006 zurück, die Anzahl der bis zum Stichtag gefundenen Ausbildungsplätze der Schulabgängerinnen liegt noch unter dem damaligen Erfolg.

II. Fazit: Der Erfolg weiblicher und männlicher Ausbildungsplatzsuchender hat sich wieder zu Ungunsten der Mädchen verschoben!

Hatten die Schulabgängerinnen im letzten Jahr die männliche Konkurrenz zu einem gemeinsamen Erfolg von annähernd acht Ausbildungsplätzen je Geschlecht eingeholt, so fand bis zum Stichtag 2009 nur noch jedes 14-te Mädchen einen Platz.

7 Trends nach Schulformen

Definition:

a) **Aktivitätsquote:**

Pro Schulform die Anzahl der befragten Schulabgänger(innen) ins Verhältnis gesetzt zu den Ausbildungsplatzsuchenden

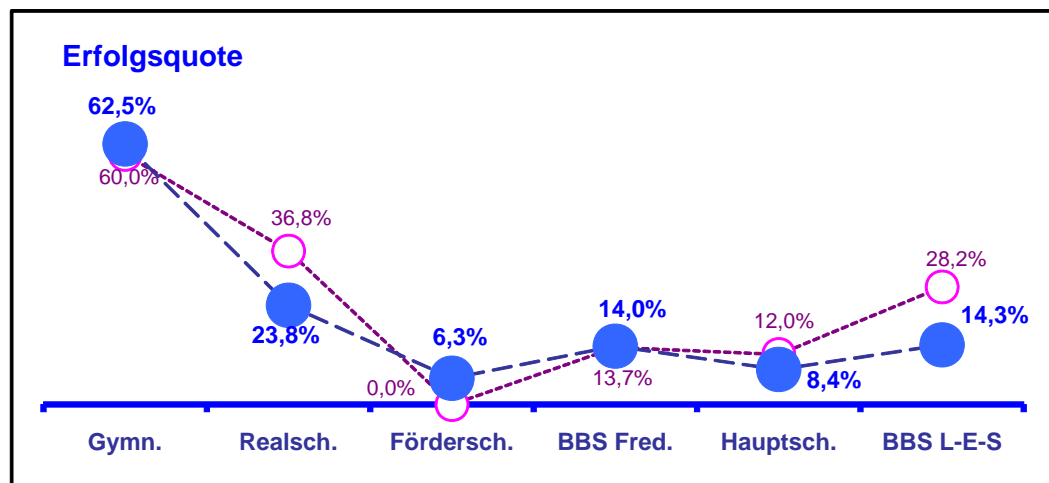
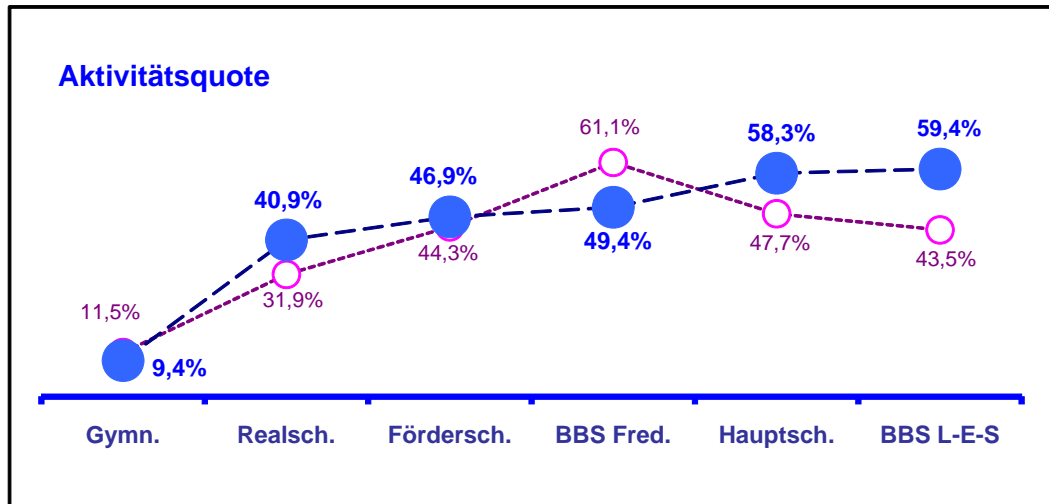
b) **Erfolgsquote:**

Pro Schulform die Anzahl der Ausbildungsplatzsuchenden ins Verhältnis gesetzt zu den bereits gefundenen Ausbildungsplätzen

Fakten:

Schulform	Schulabgänger/-innen	Ausbildungsplatzsuchende gesamt	Anzahl Suchende am 16.03.09	Aktivitätsquote	Ausbildungsplatz gefunden	Erfolgsquote	Vergleich Erfolg 2008 und 2009
BBS Fredenberg	484	278	239	49,4%	39	14,0%	+ 0,3%
Ludwig-Erhard-Schule	323	224	192	59,4%	32	14,3%	- 14,0%
Förderschulen	32	16	15	46,9%	1	6,3%	+ 6,3%
Gymnasien	128	32	12	9,4%	20	62,5%	+ 2,5%
Hauptschulen	374	238	218	58,3%	20	8,4%	- 3,6%
Realschulen	438	235	179	40,9%	56	23,8%	- 13,0%

Trends:



III. Fazit: Der Erfolg hängt noch stark von der Schulform ab!

Wieder hat jede/r zweite Gymnasiast/in bereits einen Ausbildungsplatz, doch nur noch etwa jede/r vierte Realschüler/in; bei den Hauptschüler(inne)n und BBS-Absolvent(inn)en verschlechterte sich die Situation ebenfalls.

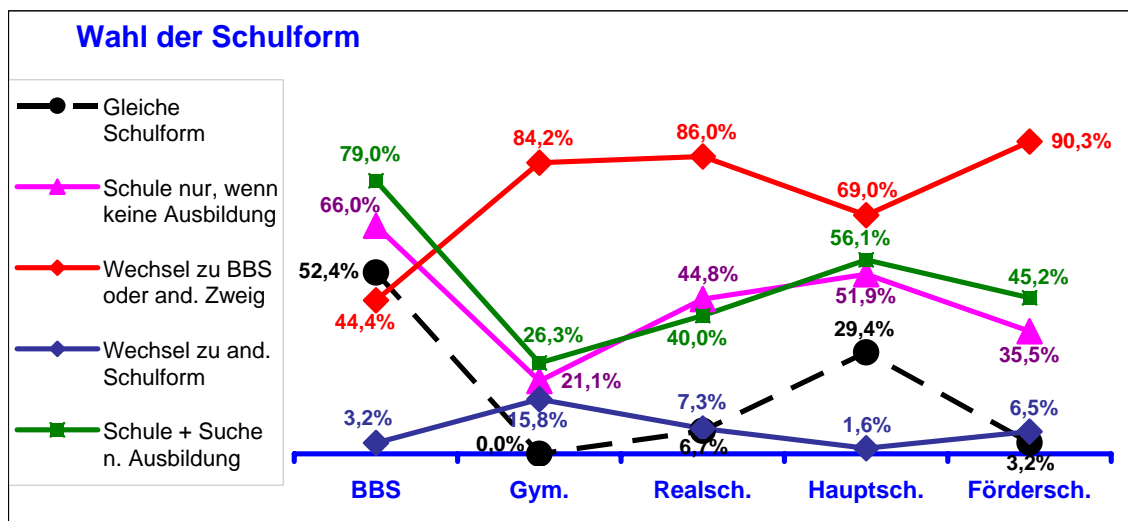
8 Aussagen zu beabsichtigten weiteren Schulbesuchen

Nach wie vor wird oft angegeben, dass weiterhin eine Schule besucht werden soll, in den meisten Fällen ist es die BBS. Gleichzeitig besteht teilweise der Wunsch nach einem Ausbildungsplatz, manchmal werden auch zusätzlich Alternativen wie Zivildienst, Wehrdienst oder ein Freiwilliges Soziales Jahr angegeben.

Fakten:

Weitere Schulbesuche nach Besuch von				
	BBS	Gymnas.	Realsch.	Hauptsch.	Fördersch.
Weiter Schulbesuch (alle Nennungen)	347	19	315	310	31
- Weiter gleiche Schulform	182	0	21	91	1
- Schule nur, wenn kein Ausbildungsplatz	229	4	141	161	11
- Wechsel zu BBS		16	271	214	28
- Wechsel zu anderem BBS-Zweig	154				
- Wechsel zu anderer Schulform	11	3	23	5	2
- Schulbesuch + Ausbildungsplatzsuche	274	5	126	174	14
- Studium (Abi 2009)	78	49			
- Fernziel Studium (Abi später)	45	8			
Anzahl Befragte	807	129	443	378	32

Trends:



IV. Fazit: Auch wenn mehr als die Hälfte der Befragten angeben, weiter zur Schule zu gehen, ist dies eine ungeliebte Alternative!

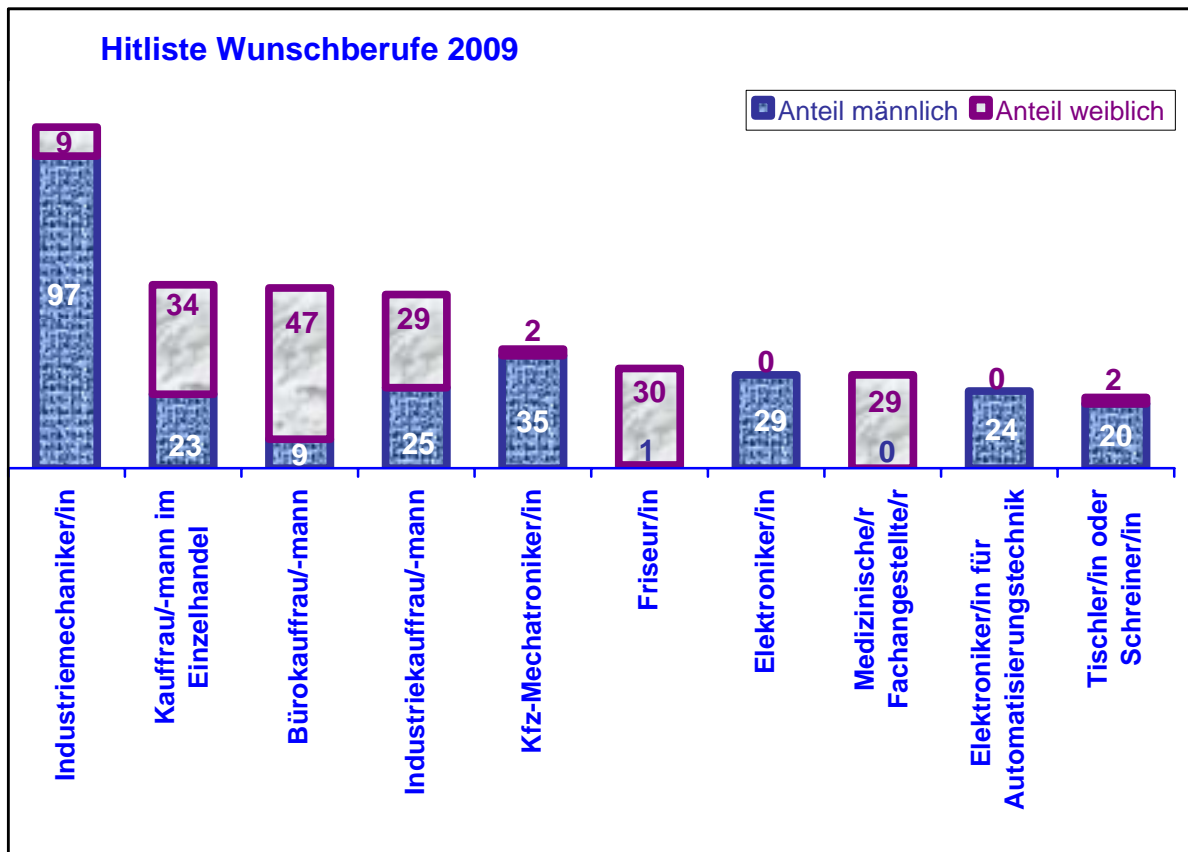
Von 1022 Schülern, die weiter zur Schule gehen wollen, kreuzten 593 an, zusätzlich einen Ausbildungsplatz zu suchen; 546 aller Befragten wollen die Schule nur noch besuchen, wenn sie keinen Ausbildungsplatz finden.

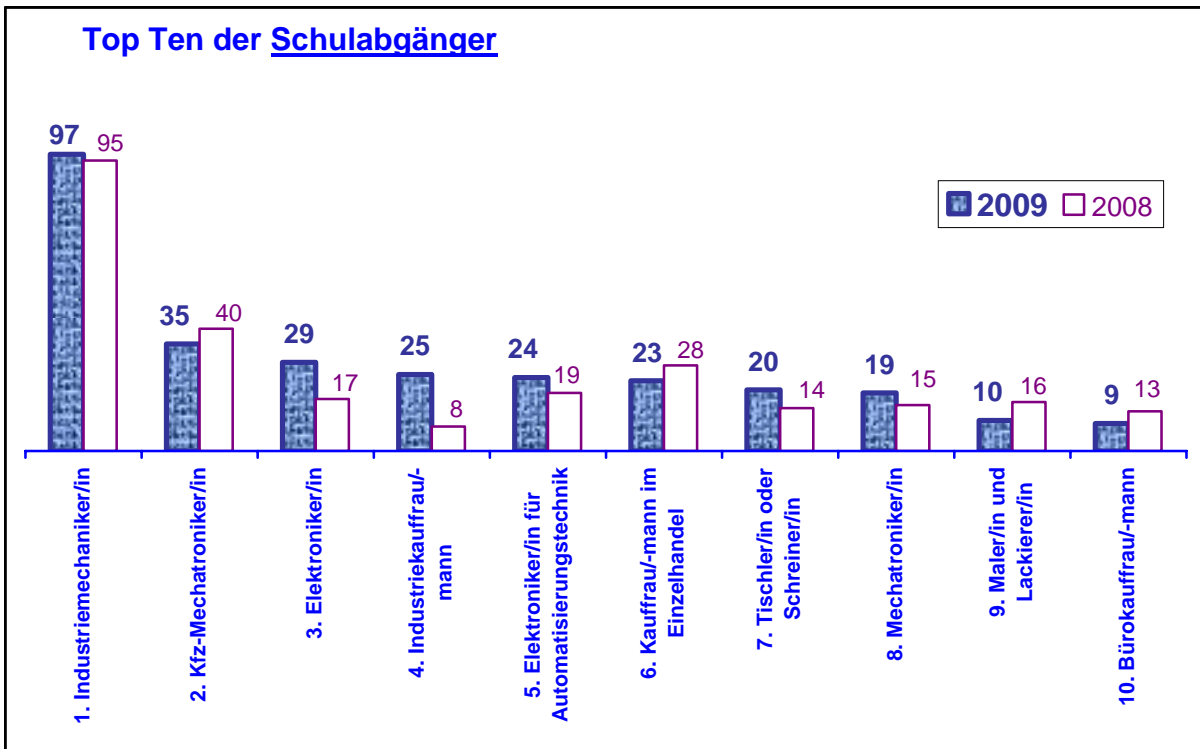
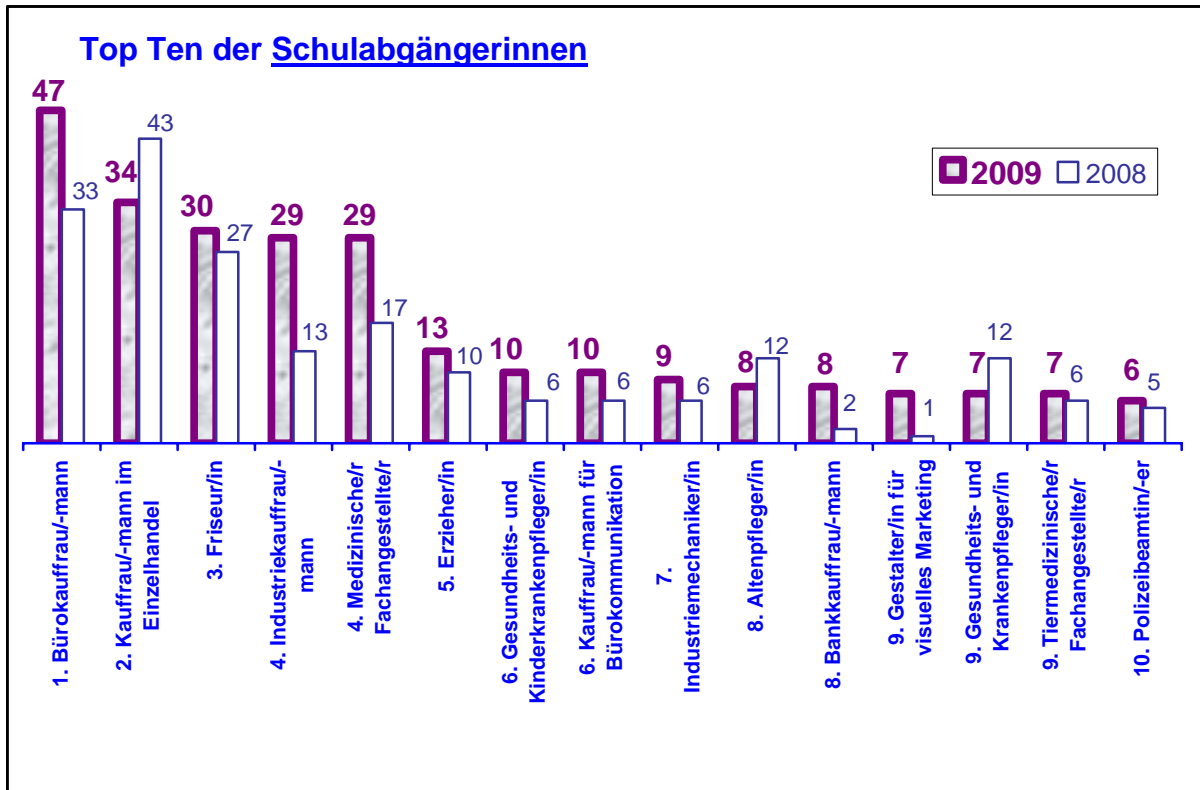
9 Die beliebtesten Berufe - Top Ten der Ausbildungswünsche

Fakten:

Nr.	Berufswunsch	2009					
		gesamt		weiblich		männlich	
1	Industriemechaniker/in	106	12,6%	9	2,4%	97	21,0%
2	Kauffrau/-mann im Einzelhandel	57	6,8%	34	9,0%	23	5,0%
3	Bürokauffrau/-mann	56	6,7%	47	12,4%	9	1,9%
4	Industriekaufrau/-mann	54	6,4%	29	7,7%	25	5,4%
5	Kfz-Mechatroniker/in	37	4,4%	2	0,5%	35	7,6%
6	Friseur/in	31	3,7%	30	7,9%	1	0,2%
7	Elektroniker/in	29	3,4%	0	0,0%	29	6,3%
8	Medizinische/r Fachangestellte/r	29	3,4%	29	7,7%	0	0,0%
9	Elektroniker/in für Automatisierungstechnik	24	2,9%	0	0,0%	24	5,2%
10	Tischler/in oder Schreiner/in	22	2,6%	2	0,5%	20	4,3%
	Summe Top Ten	445	52,9%	182	48,0%	263	56,9%
11	Übrige Berufswünsche	396	47,1%	197	52,0%	199	43,1%
	Gesamt	841		379		462	

Trends:





V. Fazit: Schulabgängerinnen bevorzugen immer noch kaufmännische und soziale, Schulabgänger technische und handwerkliche Berufe!

Ausgewertet nach Nennungshäufigkeit von Berufszielen ergeben sich bei den Schulabgängerinnen 10 Stufen mit insgesamt 15, bei den Schulabgängern mit 10 Ausbildungswünschen. Die Top Five von 2008 haben sich 2009 bei den Mädchen etwas umgeschichtet, wobei die Nachfrage nach den ersten 5 Berufen anstieg. Bei den Schulabgängern blieben die Vorlieben ähnlich konstant.

10 Ergebnisse aus Salzgitter im Vergleich zur Region

487 der befragten Schulabgänger(innen) gaben an, noch nicht bei der Berufsberatung gewesen zu sein, 596 waren am Stichtag bereits bei der Agentur für Arbeit als aktuelle Bewerber(innen) gemeldet. Ein Teil der Jugendlichen könnte zahlenmäßig in dem Monatsbericht der Bundesagentur für Arbeit von April 2009 betreffend die Geschäftsstelle Lebenstedt eingeschlossen sein. Dort waren seit Beginn des Geschäftsjahres mit 637 Berufsausbildungsstellen 15,0% mehr Plätze für Salzgitter gemeldet worden als im Vorjahr. Im Vergleich dazu schrumpfte das Angebot für Braunschweig um 11,9 und für Wolfenbüttel um 7,4%. Am 27. April waren von den genannten Stellen im Bereich Salzgitter annähernd 14% mehr unbesetzt als 2008 und in Wolfenbüttel sogar über 15%, während die Anzahl der vermittelten Stellen für den Bereich Braunschweig seit dem letzten Jahr um fast 10% zurückgegangen war. Mit 417 Bewerbern um einen Ausbildungsplatz waren für Salzgitter etwa 20% weniger Personen bei der Agentur für Arbeit registriert als im Vorjahr, in Braunschweig und Wolfenbüttel jeweils um die 7%. Die Quote der Unversorgten lag in Salzgitter bei dem sich dadurch ergebenden verbesserten Stellenangebot mit 407 Bewerber(inne)n um 9,2% niedriger als 2008 und für Wolfenbüttel sogar um 28,4% niedriger, während sie für Braunschweig um 15,8% zugenommen hat. Das gibt Anlass zu der Hoffnung, dass sich die Vermittlungssituation für die Ausbildungsplatzsuchenden in Salzgitter 2009 noch deutlich verbessern wird. Vielleicht spielte für den geringeren Erfolg der Ausbildungsplatzquote zum Stichtag 16. März 2009 auch eine Rolle, dass der Erhebungstichtag etwa 3 Wochen vor dem letztjährigen lag und dadurch Zeit fehlte.



Erhebungsbogen zur Ausbildungsplatzsituation 2009 in Salzgitter für Schulabgänger der Sekundarstufe I (Gym/ RS/ HS/ Förderschulen)

(bitte zum Stichtag 16.03.2009 ausfüllen)

Bitte mit Druckbuchstaben ausfüllen!	Geschlecht: weiblich <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/>
_____ (Name, Vorname)	_____ (Geburtsdatum)
_____ (PLZ, Wohnort, Straße, Hausnummer)	_____ (Telefon)
_____ (zur Zeit besuchte Schule)	_____ (Klasse)
_____ (Schulabschluss bzw. erwarteter Schulabschluss)	

- Ich werde weiterhin eine Schule besuchen: 10. Klasse (Wiederholung)
 Berufsbildende Schule (welche) _____
 andere Schulform (welche) _____

Ich werde die Schule nur besuchen, wenn ich keinen Ausbildungsplatz erhalte.

Ein Lehrvertrag für eine Ausbildung ist abgeschlossen.

Ich habe eine Zusage über einen Ausbildungsplatz.

Ausbildungsbetrieb : _____

Ausbildungsberuf : _____

Sonstiges : _____ (z. B. Zivildienst, Bundeswehr ...)

Ich suche noch einen Ausbildungsplatz für 2009.

Erster (realisierbarer) Berufswunsch:

(Berufsbezeichnung)

Alternativer (realisierbarer) Berufswunsch:

(Berufsbezeichnung)

Ich bin bereits bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit oder der ARGE Salzgitter als aktueller Bewerber gemeldet.

Ich war noch nicht bei der Berufsberatung.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben elektronisch gespeichert und zum Zweck einer Ausbildungsplatzvermittlung weitergeleitet werden ja nein.

(Unterschrift)



Erhebungsbogen zur Ausbildungsplatzsituation 2009 in Salzgitter für Schulabgänger Gymnasium Sek. II / BBS

(bitte zum Stichtag 16.03.2009 ausfüllen)

Bitte mit Druckbuchstaben ausfüllen!	Geschlecht: weiblich <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/>
_____ (Name, Vorname)	_____ (Geburtsdatum)
_____ (PLZ, Wohnort, Straße, Hausnummer)	_____ (Telefon)
_____ (zur Zeit besuchte Schule und Schulform)	_____ (Klasse)
_____ (Schulabschluss bzw. erwarteter Schulabschluss)	

- Ich werde weiterhin eine Schule besuchen: Wiederholung der Klasse
 diese Schulform weiter besuchen
 andere Schulform (welche) _____

Ich werde die Schule nur besuchen, wenn ich keinen Ausbildungsplatz erhalte.

Ich werde studieren.

Ein Lehrvertrag für eine Ausbildung ist abgeschlossen.

Ich habe eine Zusage über einen Ausbildungsplatz.

Ausbildungsbetrieb : _____

Ausbildungsberuf : _____

Ich habe einen Arbeitsplatz.

Sonstiges : _____ (z. B. Zivildienst, Bundeswehr ...)

Ich suche noch einen Ausbildungsplatz für 2009.

Erster (realisierbarer) Berufswunsch:

(Berufsbezeichnung)

Alternativer (realisierbarer) Berufswunsch:

(Berufsbezeichnung)

Ich bin bereits bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit oder der ARGE Salzgitter als aktueller Bewerber gemeldet.

Ich war noch nicht bei der Berufsberatung.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben elektronisch gespeichert und zum Zweck einer Ausbildungsplatzvermittlung weitergeleitet werden ja nein.

(Unterschrift)